

**100 Jahre Musikverein
Harmonie e.V. Tennenbronn
Festakt am 24. April 2009
in der Festhalle Tennenbronn
Grußwort OB**

*Es gilt das gesprochene Wort!
Sperrfrist bis 24.4.2009 – 19.00 Uhr!*

**Sehr geehrte Frau Vorsitzende Laufer,
liebe Musikerinnen und Musiker der „Harmonie“,
meine sehr geehrten Damen und Herren,**

**wir feiern heute gemeinsam 100 Jahre Musikverein Harmonie e.V.
Tennenbronn. Aus diesem Grunde besteht Ansteckungsgefahr. Denn,
so eine Studie, nicht nur Schnupfen, sondern auch Wohlbefinden sei
ansteckend. Und Wohlbefinden, meine sehr geehrten Damen und
Herren, wird auch durch soziale Netzwerke garantiert. Gemeinschaft
hilft uns danach gesund zu bleiben und gegebenenfalls sogar
glücklich.**

**So können sich die Mitglieder des Jubiläumsvereins in doppelter
Hinsicht glücklich schätzen. Glücklich, 100 Jahre Vereinsgeschichte
und erfolgreiche Kulturarbeit in Tennenbronn feiern zu können, und
das Glück, als aktive Musikerinnen und Musiker dabei persönliches
Wohlbefinden erfahren zu haben.**

Und noch etwas kommt hinzu:

Obwohl ich bekanntermaßen nur deshalb Vorsitzender einer Musikschule bin, weil ich nachweislich von „Tuten und Blasen keine Ahnung“ habe, ist mir die pädagogische Bedeutung einer musischen und insbesondere auch musikalischen Betätigung durchaus bewusst. Durch sie wird eben nicht nur das soziale Verhalten beeinflusst und damit das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Insbesondere auch bei Jugendlichen werden durch die Aktivierung der rechten Gehirnhälfte andere Fähigkeiten, so beispielsweise die Konzentration trainiert. Damit wirkt sich die musikalische Betätigung auch günstig für die Bildung und Erziehung an sich aus.

In diesem Lichte betrachtet gewinnt die 100-jährige Vereinsarbeit der „Harmonie“ für das Leben im Dorf noch eine größere Bedeutung als schlechthin unterstellt. Sie ist nicht hoch genug einzuschätzen angesichts der Tatsache, dass der örtliche, dass der katholische und ältere Musikverein ja ganz gewiss auch nicht ohne ist. So sind mir keine anderen vergleichbaren Orte in der Umgebung bekannt, wo es zwei Musikvereine dieser Bedeutung gleichzeitig gibt, die historisch zudem noch konfessionell zuzuordnen waren. Damit setzt sich auch die hervorragend gelungene Festschrift auseinander, auf welche ich gerne verweisen möchte.

Dort können Sie auch nachlesen, dass der Jubiläumsverein in diesen 100 Jahren viele Höhen erlebt hat, aber auch schwierige Zeiten überstehen musste. Erfreulich ist deshalb, dass die „Harmonie“ nicht

wie viele andere Vereine über Mitgliederschwund und unbesetzte Ämter klagen muss.

Die Hauptkapelle weist seit vielen Jahren eine kontinuierliche Stärke auf und die Jugendkapelle hat sich in den vergangenen 10 Jahren sogar fast verdoppelt. Dies ist zum einen auf das hohe musikalische Niveau des Vereins zurückzuführen. So hat sich die „Harmonie“ als Oberstufenkapelle im Blasmusikverband Schwarzwald-Baar etabliert und nicht zuletzt beste Ergebnisse bei Wertungsspielen unter der Leitung des derzeitigen Dirigenten Michael Peter erzielt. Der Erfolg des Musikvereins ist aber sicherlich auch darauf zurückzuführen, dass im Verein großer Wert auf Kameradschaft und Geselligkeit gelegt wird. Dies wird auch durch eine Vielzahl spezifischer Veranstaltungen übers Jahr unter Beweis gestellt. Hier lässt nicht nur, wie in der letztjährigen Theatersaison, „Mallorca grüßen“!

Vertrat der Musikverein „Harmonie“ bislang „die Farben Tennenbronns“, so tritt er jetzt auch als einer der musikalischen Botschafter der Gesamtstadt auf. Vielleicht kam dann doch zusammen, was zusammen gehört, wenn man die geschichtlichen Reminiszenzen im Zusammenhang mit der Stadt Schramberg betrachtet, was ich aus Zeitgründen hier nur andeuten kann. So besitzt die „Harmonie“ als wohl ältestes, noch spielfähiges Instrument eine Posaune der früheren „Harmonie Schramberg“. Jedenfalls freue ich mich als Stadtoberhaupt, dass zwischen mir und dem Verein Harmonie herrscht und das Orchester auch dann ordentlich das Badener-Lied spielt, wenn ich dirigiere beziehungsweise den Anschein erwecke zu dirigieren.

Jedenfalls möchte ich mich für die guten Kontakte bedanken und diese auch in der Zukunft pflegen. Vor allen Dingen möchte ich mich

aber bei den Verantwortlichen und Musikerinnen und Musikern für deren großes Engagement bedanken.

Namentlich darf ich Frau Laufer als Vorsitzende und Herrn Peter als Dirigenten erwähnen. Ich danke Ihnen aber auch im Namen unseres Gemeinderates, des Ortschaftsrates Tennenbronn mit Herrn Ortsvorsteher Köser und der gesamten Bürgerschaft. Wir alle gratulieren herzlich zum Jubiläum und freuen uns auf die weiteren Veranstaltungen im Jubiläumsjahr.

Da auch heute Abend Wilhelm Buschs Weisheit gilt: „Lieber ein Onkel, der etwas mitbringt, als eine Tante die Klavier spielen kann“, darf ich Ihnen, sehr geehrte Frau Laufer, nachher noch ein Geldgeschenk der Stadt übergeben.

Wie 1973 anlässlich der Kreisreform mit dem Geschenk einer doppelten Besetzung des Rottweiler Narrenmarsches durch den damaligen Amtsverweser Autenrieth, lässt sich auch der amtierende Landrat Dr. Michel aus dem schwäbischen Rottweil nicht lumpen. Er lässt durch mich ebenfalls ein Geldgeschenk überreichen. Dr. Michel ist verhindert und muss sich entschuldigen. Gerne überbringe ich seine Grüße und Glückwünsche!

Doch das Beste habe ich mir für den Schluss aufgehoben:

Unser Bundespräsident Horst Köhler hat dem Musikverein „Harmonie“ aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums auf Vorschlag des Landes die PRO MUSICA PLAKETTE verliehen. Damit werden, wie es in den Vergaberichtlinien heißt, Vereinigungen von Musikliebhabern ausgezeichnet, die sich in langjährigem Wirken

besondere Verdienste um die Pflege des instrumentalen Musizierens und damit um die Förderung des kulturellen Lebens erworben haben.

Gerne komme ich der ehrenvollen Aufgabe nach, diese Plakette im Auftrag des Bundespräsidenten und mit den besten Wünschen des Herrn Ministerpräsidenten und des Herrn Regierungspräsidenten zu überreichen. Die dazugehörige Urkunde möchte ich gerne dabei verlesen.

Zunächst gratuliere ich Ihnen aber sehr herzlich zu dieser hohen Auszeichnung.

Nun darf ich Sie, sehr geehrte Frau Laufer, zu mir bitten, um Ihnen die angekündigten Geschenke und ein Blumengebinde zu überreichen.

Zwei Umschläge mit Inhalt

Urkunde mit Plakette

Blumengebinde (bringt Herr Köser mit)

Ihnen, liebe Musikerinnen und Musiker, liebe Gäste, wünsche ich noch einen schönen Abend. Leider muss ich nach dem Festakt die Veranstaltung verlassen, da die Stadt noch einen Empfang aus Anlass der Dt. Schülermeisterschaften im Ringen in der Autosammlung Steim gemeinsam mit der Gemeinde Aichhalden und dem dortigen Athletenverein ausrichtet. Ich bitte hierfür um Verständnis. Vielen Dank!